

Auf in die Tarifrunde!

Große Tarifkommission beschließt Forderungen und ruft zur Mobilisierung auf

Drei Forderungen sind beschlossen, der Startschuss für die M+E-Tarifrunde 2015 ist gefallen. Schon heute steht fest: Einfach werden die Verhandlungen nicht.

Auf ihrer Sitzung am 25. November hat sich die Große Tarifkommission einstimmig für den Dreiklang aus 5,5 Prozent Entgelterhöhung, Verbesserungen bei der Altersteilzeit und Einstieg in eine geförderte Bildungsteilzeit ausgesprochen. Mit dem endgültigen Beschluss des Vorstands vom 27. November sind die Forderungen bundesweit bestätigt.

»Der Startknopf ist gedrückt, wir sind bestens vorbereitet und ich freue mich auf eine gute Tarifrunde«, sagte Roman Zitzelsberger, Bezirksleiter der IG Metall Baden-Württemberg, nach dem Beschluss. Drei von vier Metall- und Elektrobetrieben in Baden-Württemberg erwarten nach einer aktuellen Umfrage für 2015 stabile Auftragseingänge, über 80 Prozent haben aktuell eine „normale“ bis „sehr gute“ Auslastung. Damit werde die Forderung nach 5,5 Prozent mehr Lohn und Gehalt

erneut gerechtfertigt, so Zitzelsberger. Zudem erkennen immer mehr Ökonomen die von der IG Metall propagierte positive Wirkung des privaten Konsums auf die Wirtschaft an – zuletzt als eine Begründung für die Aufhellung des Ifo-Geschäftsklimaindex in diesem November.

Zitzelsberger erklärte allerdings auch, dass er keine leichten Verhandlungen erwartet: »Das wird eine harte Runde, bei der wir uns auf alle Eventualitäten einstellen müssen.«

Arbeitgeber mauern bei Alters- und Bildungsteilzeit

Schon heute machen die Arbeitgeber deutlich, dass sie keinerlei Bedarf an tariflichen Regeln zur Weiterbildung sehen und bisherige Regeln zur Altersteilzeit wieder abschaffen wollen. Umso wichtiger sei es, dass sich die IG Metall ihre Forderungen nicht auseinanderdividieren lasse. Zitzelsberger: »Die Tarifrunde 2015 endet erst mit belastbaren Ergebnissen zu allen drei Themen.«

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere Forderungen sind kaum beschlossen, da heizen die Arbeitgeber bereits die Stimmung an. Sie behaupten: Der individuelle Anspruch auf Altersteilzeit habe sich 'überlebt', tarifliche Regelungen zur Weiterbildung brauche niemand und 5,5 Prozent Entgeltforderung seien ohnehin realitätsfremd.

Zwar sind unsere drei Forderungen berechtigt und jederzeit gut begründbar. Mit ihrer Haltung beweisen die Arbeitgeber jedoch, dass sie es auf eine Machtprobe ankommen lassen wollen. Spätestens jetzt muss klar sein: Die Tarifrunde 2015 wird kein Selbstläufer.

Nun geht es darum, Aktionskonzepte zu entwickeln, die unseren Vorstellungen von einer fairen Entgelt-erhöhung, Verbesserungen



bei der Altersteilzeit und dem Einstieg in eine neue Bildungsteilzeit den nötigen Nachdruck verleihen. Am 28. Januar endet die Friedenspflicht, danach ist mit Warnstreiks zu rechnen.

Je mehr Beschäftigte sich daran beteiligen und je mehr neue Mitglieder wir gewinnen, umso größer ist unsere Durchsetzungskraft.

*Euer Roman Zitzelsberger,
Bezirksleiter für Baden-
Württemberg*



»Packen wir's an!«

So stimmt sich die Große Tarifkommission auf die Tarifrunde ein



Jürgen Stach, Bizerba, Meßkirch:
»Ich freue mich auf die Tarifrunde und

finde es klasse, wie engagiert die Jugend ist. Nur gemeinsam können wir die Arbeitgeber in die Knie zwingen. Dabei wäre es schön, wenn wir im Abschluss Einmalzahlungen als soziale Komponente für die unteren Entgeltgruppen vereinbaren könnten.«



Christian Herbon, Pepperl + Fuchs, Mannheim:
»Die Jugend steht vor

dieser Tarifrunde in den Startlöchern: Für uns gibt es keine Forderungen für Jung und Alt, sondern nur eine gemeinsame Forderung. Packen wir sie an!«

Nun gilt es, den Widerstand der Arbeitgeber bei Alters- und Bildungsteilzeit zu brechen und ein Ergebnis zu erzielen, das keine Nullmonate beinhaltet.«



Ferdinand Liedtke, Maquet/Mediatech, Rastatt:
»In jeder Tarifrunde

gibt es Betriebe, denen es gut und denen es weniger gut geht. Trotzdem dürfen wir nicht auf die von den Arbeitgebern geforderten Öffnungsklauseln eingehen, sondern müssen ein Ergebnis finden, das alle Betriebe mittragen können.«



Sabine Pfleghaar, ZF Friedrichshafen:
»Die Betriebe in Friedrichshafen und Umgebung stehen voll hinter der dreiteiligen Forderung.



Peter Yay-Müller, IG Metall Schwäbisch-Gmünd:
»Wir müssen die Menschen

in der Breite ansprechen und unsere Forderungen auch mit Beschäftigten in Abteilungen diskutieren, die sich bisher nicht aktiv an Tarifrunden beteiligt haben. Dazu brauchen wir kreative Aktionsideen und den Mut, neue Wege zu gehen.«

Zeitplan zur Tarifrunde

27. November:

Der IG Metall-Vorstand beschließt eine bundesweite Entgeltforderung von 5,5 Prozent für 12 Monate, Verbesserungen bei der Altersteilzeit und den Einstieg in eine neue Bildungsteilzeit

Dezember:

In den Betrieben läuft die Mobilisierung an

31. Dezember:

Die Tarifverträge der M+E-Industrie laufen aus

14. Januar:

Erste Verhandlung mit Südwestmetall

Ende Januar:

Zweite Verhandlung

28. Januar:

Die Friedenspflicht endet um 24 Uhr, Warnstreiks sind möglich

Herausgeber: IG Metall Bezirksleitung Baden-Württemberg, Stuttgart/er Straße 23, 70469 Stuttgart, Verantwortlich: Roman Zitzelsberger, Redaktion/Gestaltung: Petra Otte, Telefon (0711) 16581-0, Fax (0711) 16581-30, Fotos: IG Metall; E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igmetall.de, www.bw.igmetall.de, Druck: apm AG, Darmstadt

Mitglied werden



*Pflichtfelder bitte ausfüllen

Name* Geschlecht* M=männlich W=weiblich

Vorname* Geburtsdatum*

Land* PLZ* Wohnort* Tag Monat Jahr

Straße* Hausnr.*

Telefon dienstlich privat

E-Mail dienstlich privat Staatsangehörigkeit*

beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort

Vollzeit Teilzeit Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung

Befristung Ausbildung ab bis

Leiharbeit/Werkvertrag Wie heißt der Einsatzbetrieb?

duales Studium Studium Wie heißt die Hochschule?

angesprochen durch (Name, Vorname) Mitgliedsnummer Werber/in

Bankverbindung

Bank/Zweigstelle

IBAN

BIC Bruttoeinkommen* Beitrag ** Eintritt ab:

Falls IBAN und BIC nicht zur Hand, bitte Kontonummer und BLZ angeben:

Kontonummer BLZ

Kontoinhaber/in

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)
Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE71ZZZ0000053593
Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.



Ort / Datum / Unterschrift für den Bankeinzug

Bitte abgeben bei:
IG Metall Betriebsräten/-Vertrauensleuten, der IG Metall-Verwaltungsstelle
oder schicken an:
IG Metall Vorstand, FB Mitglieder und Erschließungsprojekte, 60519 Frankfurt am Main

X
Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt*